

Die Ephorien Eisenberg, Kahla und Roda als zweite Abtheilung

der Kirchen-Galerie des Herzogthums Sachsen-Altenburg.

Lief. 7.

Altendorf (Ephorie Kahla).

(Beschluß.)

Von der Hochadel. v. Schwarzenfelsischen Familie sind folgende 3 Legate gestiftet worden:

1) Hat Frau Anna Marie, geborne v. Schönberg, Herrn Anton Günther v. Schwarzenfels, Geheimraths und Oberstallmeisters in Weimar nachgelassene Wittwe, welche den 27. Januar 1723 starb, in ihrem Testamente ein Capital von 500 Mfl. zu einer milden Stiftung bestimmt, und zwar so, daß die jährlichen Interessen à 5 pr. Cent. nach einer jedesmal an ihrem Todestage zu haltenden Gedächtnispredigt über Off. Joh. 14, 13 an den Pfarrer 6 Mfl., an den Schullehrer 2 Mfl., an die Schulknaben 1 Mfl., an die Armen des Gerichtsbezirks 6 Mfl., und an einen zum Studiren für tüchtig befundenen Jüngling drei Jahre nach einander jedesmal 10 Mfl. oder an einen Knaben zur Erternung eines Handwerks ausgetheilt werden sollen. Das Capital hat der jedesmalige Besizer von Altenberge zu übernehmen.

2) Hat Frau Charlotte Sabine Caroline, geborne v. Hahnstein, Herrn Friedrich v. Schwarzenfels, wirklichen Geheimraths und Staatsministers zu Gotha und Altenburg nachgelassene Wittwe, welche den 14. October 1782 zu Gotha starb, in ihrem Testamente verordnet, daß die Interessen von 1000 Mfl. à 4 pr. Cent jährlich nach einer an ihrem Todestage zu haltenden Gedächtnispredigt, zur Verbesserung der Pfarr- und Schulstelle 10 Mfl. und 30 Mfl. unter die Armen des Altenbergaischen Gerichtsbezirks vertheilt werden sollen. Auch dieses Capital bleibt bei dem Altenbergaischen Rittergute.

3) Hat Frau Louise Friederike Charlotte, geborne v. Schwarzenfels, verwittwete v. Ende in einem ihrem Testamente beigefügten Codicille vom 2. Oct. 1833 ein Capital von 1250 Thlr. Conv., als eisernes Capital auf dem Rittergute Altenberge stehen bleibend, dazu bestimmt, daß die jährlichen Interessen à 4 pr. Cent halb im Uhlstädtter und halb im Altenbergaischen Gerichtsbezirke an arme, aber brave Mädchen, wenn sie sich verheirathen, vertheilt werden sollen. Diese Stiftung ist mit dem Tode der Stifterin den 21. November 1834 in's Leben getreten.

Die Kirche zu Altenberge ist geräumig und freundlich. Ueber die Zeit ihrer Erbauung ist nichts bekannt. Reparirt wurde sie im Jahre 1800.

Die größere Glocke ist mit Mönchsschrift und der Jahreszahl MCCCCVIII versehen.

Die kleinere Glocke hat die Aufschrift:

Friedrich von Schwarzenfels. Im Namen Gottes goss mich Johann Christian Rose in Apolda 1736. Johann Caspar Günther, S. T. D. et Sup. Lambert Vent, Pastor und Adj.

Nach Altendorf gepfarrt sind folgende 4 Dörfer:

1) **Gleine**, (vulgo Dürrengeleine) 2 Stunden nördlich von Kahla, auf einer der Leuchtenburg gleichen Höhe, hat 16 Häuser und 84 Einwohner in 16 Familien. Von dem Berge

aus genießt man nach allen Seiten die herrlichste Aussicht. Zu bemerken sind die Ruinen einer vielleicht im Bruderkriege zerstörten Kirche. Im Jahre 1788 wurde fast das ganze Dorf ein Raub der Flammen.

2) **Schirnewitz**, (vulgo Schernz) 1½ Stunde nördlich von Kahla, hat 17 Häuser, 81 Einwohner, 17 Familien. Die Felder sind steinig und meistens mit Obstbäumen bepflanzt, die hier besser gedeihen, als das Getraide.

Zu bemerken ist, daß den 4. Mai 1686 unterhalb Schirnewitz beim sogenannten Salzbrunnen eingeschlagen wurde, in der Hoffnung, eine Salzquelle daselbst zu entdecken; doch nach etlichen Wochen vergeblichen Suchens hat man damit nachgelassen.

3) **Schöps** an der Saale, 1 Stunde östlich von Kahla und 2 Stunden westlich von Jena, in einer fruchtbaren Ebene, hat 19 Häuser, incl. eines Gasthofs und 87 Einwohner in 20 Familien.

4) **Untergreude**, auf einem Berge zwischen Kahla und Altenberge, hat 12 Häuser, 71 Einwohner, 15 Familien. Obergreude, aus 5 Häusern bestehend, unter denen ein ehemaliges Kloster sich befindet, gehört zur Parochie Kahla.

Von den zu Altendorf angestellt gewesenen Pfarrern nennen wir folgende. (Die früheren s. in Köbers Chronik S. 522).

1) **Franciscus Rattermüller**, früher Pfarrer in Unterbodnig, starb im Jahre 1611.

2) **Matthias Schmidt**, früher Pfarrer in Jägersdorf. Ihm drohte bei jener großen Wasserfluth 1613, die thüringische Sündfluth genannt, augenscheinliche Lebensgefahr. Doch wurde er gerettet. Dafür wurde ihm der traurige Beruf, 18 Personen, die in dem hiesigen Grunde ertrunken waren, zu beerdigen. Er starb 1640.

3) **Elias Gredel**, aus Kahla gebürtig, war vorher Cantor in Pörsneck u. Kahla, wurde Pf. hier 1641 und st. 1657.

4) **Georg Herold**, vorher Rector in Kahla, trat das hiesige Pfarramt an 1657 und starb 24. October 1684.

5) **M. Gottfried Schumann**, zuvor Conrector in Jena, kam hierher 1685, ging aber 1696 als Diaconus nach Kahla. Er war ein sehr thätiger Mann und dabei eifrig für sein Amt und weil ihm darüber mancher ungerechte Verdruß gemacht wurde, so suchte und fand er anderwärts mehr Würdigung seiner Verdienste.

6) **Lambert Bent** aus Lippstadt, wurde Pf. hier 1696. Er war ein stiller, sanfter Mann, der als die Sturmglocke in seiner Wohnung nahe Feuer verkündete, unerschütterlich in seinem frommen Glauben blieb: Gott werde ihn und sein Haus mächtig schügen. Und so geschah es auch. Er st. 1744 im 83 J.

7) **Christian Adolph Lambert Krimmer**, aus Uhlstädt, Subst. des Vorigen von 1742—1744 und von diesem Jahre an wirklicher Pfarrer. Er starb 43 Jahr alt d. 14. Februar 1760.

8) **M. Johann August Möbius** aus Mühlstropp in Sachsen, trat das Pfarramt hier an den 1. Advent 1760.